

Transalp 2007 - Vom Genfer See zum Alpsee bei Füssen

Datum	Sonntag, den 16. September 2007	Unterkunft	zuhause
Routenverlauf	Leutasch - Gaistal - Ehrwald - Lermoos - Heiterwang - Reutte - Schwangau - Füssen	Telefon	
		Preis	0,- € ÜF
Tiefster Punkt	Füssen, 808 m ü. NN	Zimmer	☺ ☺ ☺
Höchster Punkt	Nähe Ehrwalder Alm, 1585 m ü. NN	Frühstück	☺
Distanz	66 Kilometer	Abendessen	extern
Höhenmeter	⬆ 1020 m ⬇ 1390 m	Preis/Leistung	☺ ☺ ☺
Hilfsmittel	Keine	Wohlfühlfaktor	☺ ☺ ☺

23. Tag

Versöhnliches Ende der Österreichfahrt

Der letzte Tag der Tour 2007 beginnt sehr angenehm. Wir werden mit einem reichlichen Frühstück verwöhnt und starten bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Gaistal.

Wir sind früh dran und haben das Gaistal auf der gemütlich steigenden Auffahrt fast für uns alleine. Obwohl wir die Gegend eigentlich zur Genüge kennen, sind wir doch wieder einmal überrascht, dass sich auch die Berge unserer Heimat in puncto Landschaft nicht gerade zu verstecken brauchen. Fahrtechnisch ist die breite Piste allerdings sicher nicht der große Renner.

Erst kurz vor dem höchsten Punkt münden wir in die sehr von Wanderern belebte Strecke zur Coburger Hütte. Der Strom an Menschen entspringt der Bergstation der Ehrwalder Bergbahn. Darunter haben sich bereits einzelne Radfahrer gemischt. Nachdem wir die Sonnenalm hinter uns gelassen haben, kommen uns wahre Massen an Kollegen entgegen. Bis hinunter nach Ehrwald am Fuß der Zugspitze ebbt diese Flut nicht mehr ab.

In gemütlicher Fahrt kommen wir über den Panoramaweg nach Heiterwang und weiter abseits der Straße hinunter nach Reutte. Kniepass und Schwangauer Gatter sind die letzten markanten Punkte bevor der Alpsee und Schloss Neuschwanstein in unser Sichtfeld geraten.

Ein letztes Mal am heutigen Tag fahren wir Slalom durch zuviele Menschen auf zu wenig Raum während wir Hohenschwangau passieren.



Als wir in Füssen am Bahnhof ankommen, müssen wir feststellen, dass der Direktzug nach Augsburg vor fünf Minuten abgefahren ist. In einer Stunde geht der nächste Zug, bei dem wir allerdings in Buchloe umsteigen müssen.

Vorsichtshalber machen wir uns gleich jetzt am Fahrkartenautomat zu schaffen, da wir nur wenig Übung in der Bedienung dieser Geräte haben. Ein Bayernticket ist mit Hilfe der Kreditkarte

Transalp 2007 - Vom Genfer See zum Alpsee bei Füssen

schnell gelöst. Es ist jedoch nicht in Erfahrung zu bringen, ob wir auf dieser Strecke zusätzlich eine Fahrradkarte lösen müssen. Ich bin allerdings der Meinung, dass in ganz Bayrisch-Schwaben die Regelung gilt, dass Räder kostenlos mitgenommen werden. Da der Fahrkartenschalter nicht besetzt ist, vertagen wir die Lösung dieser Frage auf später und begeben uns in das nächste Straßencafe.



Nach einem riesigen Eisbecher und einem Bottich Milchkaffee schwingen wir uns wieder auf unsere Räder. Elisabeth steigt allerdings gleich wieder ab. Ihr Vorderreifen hängt nur noch als schwabbelnde schwarze Masse auf der Felge. Von Luftdruck kann hier nicht mehr die Rede sein. Wir haben die erste Panne der diesjährigen Tour. Gleichzeitig dürfte es auch die letzte sein, da es zum Bahnhof nur etwa zweihundert Meter sind. Wir schieben unsere Räder dorthin.

Bald trifft auch unser Zug im Sackbahnhof von Füssen ein. Wir wenden uns sofort an den

Zugbegleiter, um die Frage mit der Fahrradkarte zu lösen.

"Entschuldigung! Wir haben ein Bayernticket und wissen nicht sicher, ob wir für die Strecke nach Augsburg eine zusätzliche Fahrradkarte brauchen". Der Bahnmitarbeiter schaut Elisabeth leicht entrüstet an und entgegnet ihr, dass man mit Rädern **IMMER** eine Fahrradkarte zu lösen habe, ansonsten wäre man Schwarzfahrer.

Ich werfe ein, dass wir vor drei Wochen mit dem Bayernticket von Augsburg nach Lindau gefahren sind und dabei keine Fahrradkarte gebraucht hätten, wie uns am Fahrkartenschalter in Augsburg bestätigt worden war. Wir hätten dabei die Auskunft erhalten, dass in ganz Schwaben Räder nichts zusätzlich kosten.

"Wir sind uns jetzt nur nicht sicher, ob die Strecke zwischen Füssen und Augsburg auch über Oberbayern führt und Räder deswegen etwas kosten" setzte ich noch hinzu.

"Da müssen Sie halt die Beförderungsbestimmungen einmal genau lesen. Da steht, dass auf allen Strecken in ganz Deutschland immer eine Fahrradkarte zu lösen ist. Außerdem sind wir hier sowieso nicht in Schwaben, sondern in Bayern."

Ich versuche, dem aus dem nordöstlichen Teil Deutschlands stammenden Zugbegleiter vorsichtig zu erklären, dass sich Füssen sehr wohl in Schwaben befindet. Dies erzeugt bei ihm allerdings nur einen leichten Heiterkeitsausbruch. "Da müssen Sie wohl mal auf eine Landkarte schauen. Füssen liegt in Bayern und nicht in Schwaben" meint er ungeduldig dazu.



Transalp 2007 - Vom Genfer See zum Alpsee bei Füssen

Wir lassen nicht locker, da wir keine Lust haben, neun Euro auszugeben, die nicht nötig sind. Weitere Diskussionen über die Definition des Begriffs Schwaben führen jedoch zu keiner Annäherung der gegensätzlichen Positionen.

"Wenn wir jetzt ohne Fahrradkarte einsteigen, und Sie uns dann kontrollieren, bekommen wir dann Ärger oder nicht?"

Er grübelt kurz und meint schließlich grantelnd dazu, dass es ihm doch egal sei, ob wir hier Schwarzfahren oder nicht. Wir steigen ein.

Im Zug vertreibe ich mir die Zeit damit, unsere während der letzten drei Wochen gesammelten Druckwerke zu ordnen, während sich Elisabeth ihrem defekten Vorderrad widmet. Nachdem ich beide Rucksäcke radikal geplündert habe, blicke ich auf eine stolze Bilanz. Aus nur wenigen Fotokopien und einer Straßenkarte sind jetzt 11 Landkarten, 18 Visitenkarten und unzählige Prospekte von Urlaubsgegenden und Hotels geworden.

Zwei Stunden später kommen wir unbehelligt von irgendwelchen Kontrolleuren in Augsburg an. Die Tour ist zu Ende.